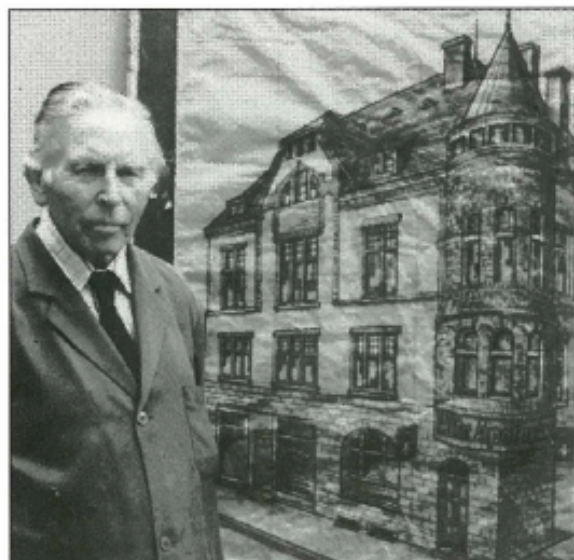
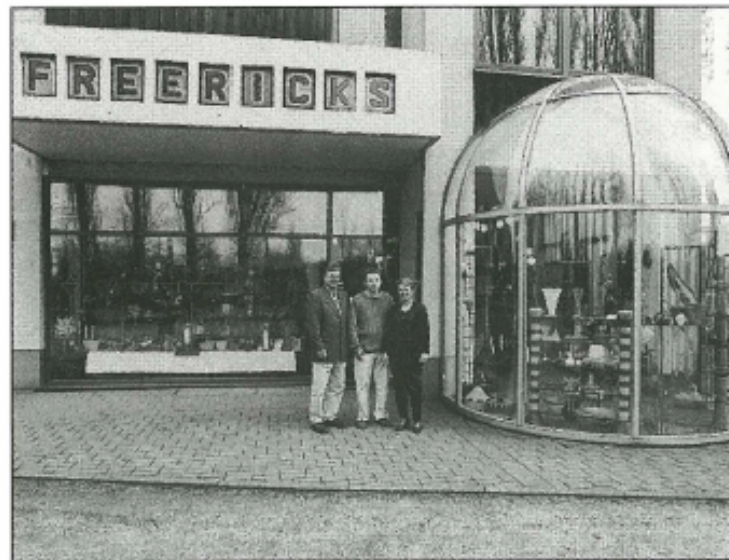


70 Jahre Glas Freericks

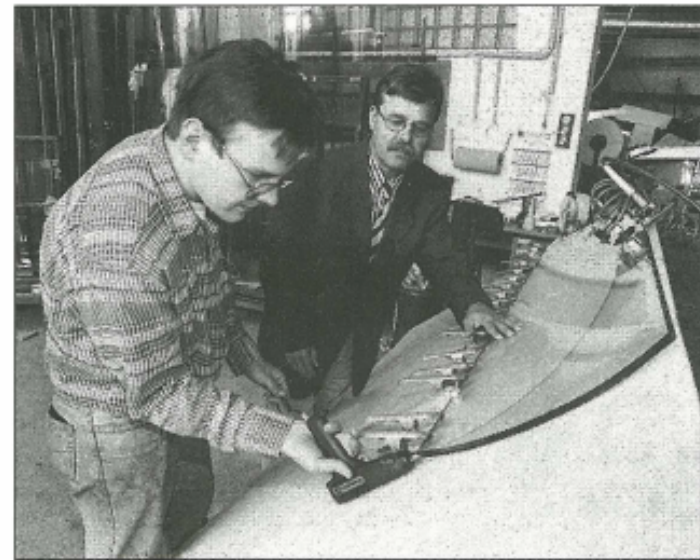
Glas Freericks geht in die dritte Generation



DIE ERSTE GENERATION: Kunstglasermeister Gerhard Freericks gründete den Betrieb im Juni 1927. Foto: Privat



DIE ZWEITE UND DIE DRITTE GENERATION: Bernward und Monika Freericks mit Sohn Matthias. Zwei Fotos: Vorbrink



GLASBIEGEN IN PERFEKTION: Zwei gebogene Glasteile werden mit einem speziellen Klebverfahren zu einer Verbundscheibe.

Der Glasveredelungsbetrieb Freericks wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Im Juni 1927 hatte Kunstglasermeister Gerhard Freericks den Betrieb gegründet und sich von Beginn an auf Kunstglaserarbeiten spezialisiert. Die Tradition dieses anspruchsvollen Gewerbes wird heute von Glasermeister Bernward Freericks fortgeführt. Der Betrieb geht in die dritte Generation. „Wir freuen uns, daß der Familienbetrieb damit fortbestehen kann“, verweist Bernward Freericks auf die angestrebte Kontinuität. Bekannt ist sein Handwerksbetrieb durch entwickelte Glasbiegetechniken. Viele namhafte

Projekte trugen dem Hammer Fachbetrieb einen hervorragenden Ruf zu.

Die Idee der Glaswölbung war Bernward Freericks schon in den 60er Jahren gekommen. „Der Markt für die Kunstform der Glasherstellung war vorhanden und wir suchten unsere Chance“, blickt der Glasermeister zurück. Aus der zunehmenden Beschäftigung mit Glaswölbverfahren entstand ein Verfahren, das sich Freericks 1978 patentieren ließ. In einem Spezialofen wurde das Glas hoch erhitzt und danach auf die entsprechende Anforderung gebogen. Heute ist das

Biegeverfahren bereits ein Teil der Firmentradition.

Der zunehmende Erfolg bestätigte die eingeschlagene Entwicklung und machte 1975 und 1982 die räumliche Erweiterung der Betriebsstätte nötig. Der letzte Erweiterungsbau datiert aus dem Jahr 1990 mit einer Werkstatthalle von ca. 450 qm.

Ein Wahrzeichen der Firma Freericks ist das Glas-Iglu direkt zum Hellweg hin. Sein architektonischer Reiz bietet nicht nur vorbeifahrenden Autofahrern eine interessante Kulisse. Er verweist auf die Fachrichtung des Glaserbe-

triebes und beherbergt im Innern ein Glasstudio, das von Ehefrau Monika Freericks betreut wird. „Wir bieten unseren Kunden hier nicht nur verspielte, herrliche Glascreations an, sondern auch viele nützliche alltägliche Dinge“, sagt Frau Freericks. Wie Gläser, Kerzenleuchter, Fensterbilder und vieles andere mehr. Auch Glasarbeiten von eigenen Mitarbeitern werden im Iglu angeboten. Unikate, die handwerkliches Geschick mit dem Spaß an kreativer Glasarbeit verbinden. Absolut sehenswert. Und rar.

Der Glasveredelungsbetrieb Freericks fertigt

neben gebogenem Glas auch Isolierglas und Verbundsicherheitsglas. Auch der ursprüngliche Arbeitsbereich der Bleiverglasung wird auf Kundenwunsch hergestellt. Bekannt ist das Team um Bernward und Monika Freericks doch vor allem wegen seines künstlerischen Geschicks. Hohe Handwerkskunst und Lust auf Kreativität machen „Freericks“ zu einem zuverlässigen Partner namhafter Künstler wie Otmar Alt oder Horst Rellecke.

Aufträge kommen aus ganz Deutschland. Im neuen Gebäude der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt

ist das gebogene Glas vom Hellweg ein prägnanter Eckpfeiler der Architektur. Auch im großen Gebäude der Dresdner Bank spiegelt sich im gebogenen Glas aus Hamm die Silhouette der Main-Metropole wider.

Der Betrieb umfaßt heute 13 Mitarbeiter, darunter sind drei „Azubis“. Den Ausbildungsweg zum anerkannten Glasermeister wird Matthias Freericks in Kürze abgeschlossen haben. Stationen bildeten dann Glaserbetriebe im Raum Köln, die Glasfachschule in Rheinbach bei Bonn und die Bundesfachschule in Hadamer.

Hellweg 25 • 59063 Hamm • Tel.: 0 23 81/54 75 • Fax: 54 75 00

GLASVEREDELUNG
FREERICKS

...und für das
Besondere
**GLASHAUS
FREERICKS**

